

Entwicklung des Gewerbes in Dudenhofen/Gewerbeverein Dudenhofen



Fachmarkt Heizungstechnik/Badekultur H.D. Wagner

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation gibt es in Dudenhofen, wie in den anderen Rodgauer Stadtteilen auch, derzeit leerstehende Gewerbeflächen und zwar sowohl im

rückhaltung der Verbraucher dazu bei, dass gerade im Einzelhandel Umsatzeinbußen zu verzeichnen sind.

Auch in den Gewerbegebieten ist - im Dienstleistungs-

nen ist. Aufgrund der grossen Zahl von Pendlern, die hier wohnen' Ihren Arbeitsplatz aber in den umliegenden Städten haben, wird diese Quote von der Situation in Dudenhofen bzw. Rodgau selbst in geringerem Maße beeinflusst.

Derzeit sind in Dudenhofen 1043 Betriebe angemeldet, bei denen sich die Gesellschaftsformen - etwa analog den anderen Rodgauer Stadtteilen - wie folgt verteilen:

Einzelunternehmen	75,2 %
GmbH	18,2 %
Sonstige (AG, KG, OHG, GbR)	6,6 %

An der grossen Zahl der Einzelgesellschaften ist erkennbar, dass es sich häufig um kleinere Unternehmen handelt. Etliche davon wurden aufgrund von Entlassungen, Betriebs-schließungen oder Konkursen gegründet, indem die ehemaligen Arbeitnehmer den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben. Dies ist auch der Hintergrund für die grosse Zahl der Gewerbe-Neuanmeldungen, die im

Jahr 2002 bei 487 lag. Im Jahr 1990, als die Wirtschaft noch „boomte“ gab es dagegen „nur“ 230 Neuanmeldungen.

Der Gewerbeverein Dudenhofen hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Kommunikation der örtlichen Gewerbetreibenden untereinander, sowie zu anderen Gewerbevereinen zu fördern, und als Interessenvertreter gegenüber den Institutionen der Kommunalpolitik, den Kammern und Verbänden aufzutreten. Weiterhin werden informative und gesellige Veranstaltungen durchgeführt und gemeinschaftliche Werbung betrieben.

Nach den jeweils auf Dudenhofen begrenzten „Informativen Fachausstellungen“, kurz „Infa“ genannt, auf denen sich hauptsächlich ortsansässige Firmen präsentieren konnten, wurde im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen der anderen Stadtteile erstmals eine rodgauweite gemeinsame Gewerbebeschau veranstaltet - die RodgauMesse2000.

Der Verein wurde im Jahr 1984 von 13 Selbständigen

gegründet. Bereits ein Jahr später wurde die erste „Infa“ im Bürgerhaus Dudenhofen durchgeführt. Weitere Ausstellungen folgten in den Jahren 1986, 1987/1989, 1991/1994 und 1997. Hinzu kam der jährlich stattfindende Weihnachtsmarkt bzw. seit dem letzten Jahr der Martinsmarkt.

Gründungsmitglied und Vorsitzende war von 1984 bis 1995 Frau Martha Riefing-Brunner, danach folgte für sechs Jahre Richard Resch. Seit 2001 wird der Gewerbeverein von Jürgen Resch geführt.

Auch wenn nicht alle individuellen Probleme gelöst oder die wirtschaftliche Entwicklung beeinflusst werden kann, so sind Gespräche und Diskussionen im grossen oder kleinen Kreis im Einzelfall doch oft hilfreich. Der Austausch von Erfahrungen unter verschiedenen Branchen und Generationen kann für jeden Einzelnen, für die Gemeinschaft der Gewerbetreibenden sowie letztendlich für die Entwicklung des Orts- und Stadtbildes sehr hilfreich sein.



Der neue Gewerbepark östlich der Bahn

Ortskern als auch in den Gewerbegebieten. Betroffen sind neben Einzelhandelsgeschäften auch der Dienstleistungssektor sowie das produzierende Gewerbe und das Handwerk.

Im Einzelhandel hängt dies neben der Ansiedlung der Großhandelsmärkte sicher auch damit zusammen, dass es in Dudenhofen kein richtiges Zentrum mit entsprechendem Warenangebot gibt. Weiterhin trägt die derzeitige allgemeine Kaufzu-

sektor wie auch im gewerblichen Bereich - ein Umsatzrückgang und damit verbunden ein Rückgang der Beschäftigtenzahl sowie ein Anstieg bei den leerstehenden Gewerbeflächen zu verzeichnen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die aktuelle Arbeitslosenquote in Rodgau im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden mit 6,9% noch gut dar, wenn auch hier ein starker Anstieg in den letzten Jahren zu verzeich-

Ortsbildentwicklung in den letzten 25 Jahren

Betrachtet man die Zeit seit der 700-Jahrfeier, hat sich in Dudenhofen einiges getan. Zu nennen sind folgende Baumaßnahmen die von der Stadt selbst oder mit ihrer Unterstützung realisiert wurden: Fertigstellung des Bürgerhauses, Baugebiet „Kögel“ mit dem Kindergarten „Binger Weg“, Altenwohn- und Pflegeheim „Gretel-Egner Haus“, Gymnasiale Oberstufe „Claus-von-Stauffenberg-Schule“, Sozialer Wohnungsbau (Opelstrasse und Am Rückersgraben), Erweiterung des Friedhofes, Renovierung des „Rektor-Geißler-Hauses“ an der evangelischen Kirche, in das das Standesamt einziehen soll, Errichtung der städtischen Kompostierungsanlage, diverse Verkehrsberuhi-

gungsmaßnahmen, Einrichtung des Polizeipostens, Erweiterung des Feuerwehrhauses, Umzug der Stadtwerke Rodgau in die Friedberger Strasse. Was leider bis zur 725 Jahrefeier nichts mehr werden wird: Fertigstellung der Kreisel an den Ortseingängen, und das, obwohl zwei Gärtnereien aus Dudenhofen sich bereit erklärt hatten deren Gestaltung und Pflege zu übernehmen.

Die Industriegebiete befinden sich in stetigem Wandel. Etliche Firmen haben ihren Sitz verlegt bzw. den Betrieb eingestellt, neue Betriebe sind an deren Stelle gerückt. Besonders zu erwähnen sind hier die Großmarktketten Toom-Baumarkt, Rofu-Kinderland, Schubwelt,

Edeka. - Toom-Markt, Gärtnerei Fischer und Heizungs- Wagner GmbH wesentlich expandiert - Versbach geschlossen - Im Ortskern wurde die ehemalige Saalbaustrasse/Gemeindegasse umgestaltet und in „Ludwig-Erhard-Platz“ umbenannt.

Gleichzeitig haben sich die Baulücken im vorher schon bestehende Neubaugebiet J9 (Niederwiesenring) geschlossen.

Was bei der 700 Jahrefeier noch nicht abzusehen war befindet sich nun kurz vor der Vollendung: Die Anbindung Rodgaus an das S-Bahn-Netz. Hoffentlich kann man das auch bald von den beiden Kreiseln an den Ortseingängen sagen.



Denkmal am Ludwig-Erhard-Platz

Ulrich Möbus

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, 725 Jahre - das sind fast 30 oder sogar 50 Generationen, je nach dem wie man rechnet. Über viele Generationen hinweg besteht der Ort Dudenhofen. In dieser Zeit gab es Höhepunkte, aber auch Tiefpunkte. In Zeiten, wie der des 30jährigen Krieges oder wie der beiden Weltkriege, war die Zukunft einzelner Familie und sogar des ganzen Dorfes fraglich. Diese Zeiten haben so manche Lücke in das Dorf und in die Familien gerissen. Doch trotz all dieser Krisen besteht Dudenhofen heute noch und das ist Grund zu feiern. Denn Dudenhofen ist größer, bunter und, wie der



Festkalender zeigt, lebendiger als je zuvor. Dazu haben ebenso „eingeborene“ als auch zugezogenen Dudenhöfer beigetragen. Dass Dudenhofen in 725 Jahren so manche Krise gemeistert hat, läßt mich gelassener an aktuelle Krisen gehen.

Es gibt also reichlich Grund zu feiern und dankbar zu sein. Darum wollen wir einen ökumenischen Festgottesdienst feiern, um uns gemeinsam zu freuen, Gott zu danken und für unsere Zukunft zu bitten.

Für die anstehenden Feierlichkeiten wünsche ich gutes Gelingen. Mögen viele Generationen nach uns Grund zum Feiern haben. Im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Dudenhofen Pfarrer Ulrich Möbus

Günther Hindel

Ein Dudenhöfer sagt Dank

In der Vergangenheit hat unser Dudenhofen mit seinen Frauen und Männern in der Geschichte unserer Gemeinde gewirkt und ihr Gedeihen maßgebend beeinflusst. Getreu unserem Festtagmotto: „1278 - Vom historischen Bauerndorf zur modernen Wohn-gemeinde - 2003“.



Mit den besten Wünschen für eine weiterhin gedeihliche Entwicklung unseres Gemeinwesens sehe ich in die Zukunft.

Dudenhofen ist auf einem guten Wege, den wir alle hier nach Kräften eben wollen. Ja: Dudenhofen ist und bleibt unsere liebenswerte Heimat!

Ich bin einer von jenen, die hier vor mehr als fünf Jahrzehnten eine neue Heimat gefunden hat und danke meinem Dudenhofen herzlich für diesen Gewinn.

Die 700 Jahr-Feier Dudenhofens ist uns allen gewiss noch in guter Erinnerung. Das nächste Jubiläum läßt nun nicht mehr lange auf sich warten. Herzlich willkommen!

Günther Hindel, einer aus der großen Zahl derer, die stolz auf ihr Dudenhofen sind!

Günther Hindel, Bürgermeister von Dudenhofen von 1975-1977

Karlheinz Berndt

Vor 25 Jahren zur 700-Jahrfeier von Dudenhofen war unsere Partnerschaft mit der belgischen Küstenstadt Nieuwpoort gerade mal drei Jahre alt. Über einhundert Nieuwpoorter Gäste haben damals mit uns gefeiert und die Dudenhöfer Feste kennen und lieben gelernt.



Seit dieser Zeit verging in Dudenhofen fast keine Feierlichkeit ohne unsere Freunde aus Nieuwpoort. So werden auch jetzt zur 725-Jahrfeier wieder viele Bürger aus unserer Partnerstadt in Dudenhofen zu Gast sein.

Was vor 28 Jahren zaghaft begonnen wurde, hat sich zu einer beispielhaften Bewegung entwickelt.

Das Freundschaftsband das wir 1975 geknüpft haben ist sichtbar gestärkt und gefestigt.

In der heute 28 jährigen Partnerschaft sind viele Einwohner in Dudenhofen als auch in Nieuwpoort durch eine Vielzahl von Freunden reicher geworden.

Ich begrüße ganz herzlich alle Bürgerinnen und Bürger aus Nieuwpoort, einer Stadt die in diesem Jahr 840 Jahre alt wird, sich aber immer jung, frisch, modern und lebhaft präsentiert.

Allen Gästen wünsche ich schöne, angenehme Stunden und viel Freude in Dudenhofen.

Karlheinz Berndt

Vorsitzender Partnerschaftsvereinigung Dudenhofen-Nieuwpoort

Dieter Kratz

Im Namen der IGEMO Dudenhofen grüße ich die Gäste der Dudenhöfer Vereine zu den Festlichkeiten anlässlich des 725 Jährigen Bestehens unseres Stadtteils sehr herzlich. Was Dudenhofen besonders auszeichnet und liebenswert macht, ist der ausgeprägte Bürgersinn, das Zusammengehörigkeitsbewusstsein, das sich in dem reichen Vereins- und Kulturleben und in der Gastfreundschaft der Dudenhöier Bevölkerung widerspiegelt. Dieses Selbstwertgefühl, diese schöne Eigenartigkeit, gegründet durch die Tradition der vergangenen Jahrhunderte hat sich bis heute bewahrt. Sie bildet das Rückgrat unseres



„Dudenhöfer, Denkens und Handelns“, das wir auch in Zukunft bewahren wollen. Wer sich hier nicht wohlfühlt, sich nicht integrieren lässt, hat sich den falschen Wohnort ausgesucht. Wir heißen in unseren Vereinen jeden Menschen willkommen und wir achten seine Herkunft.

Mögen die Jubiläumstage mit ihrem vielfältigen Programm unseren Gästen aus Nah und Fern viele fröhliche und kurzweilige Stunden bringen.

Dudenhofen ist immer ein Besuch wert!

Dieter Kratz, Vorsitzender der IGEMO Dudenhofen

TEXTILREINIGUNG · WÄSCHEREI WOLFGANG SEIBEL



TEXTILIEN
GARDINEN
TEPPICHE

BRAUTKLEIDER
FESTTAGSMODEN
LEDER
OBERHEMDEN

KITTEL
BLUSEN
TISCH-/BETTWÄSCHE
SPORT- UND
VEREINSKLEIDUNG

Dr.-Weinholz-Straße 38 · 63110 Rodgau-Dudenhofen · Telefon 0 61 06 / 2 42 30 · Telefax 0 61 06 / 2 96 31

Lotz
Fernseh · Video · HiFi
Fachhandel und
Reparatur-Service
Tel. 0 61 06 / 799 21
Puisseauxplatz 7
63110 Rodgau